

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1916**

130 (18.3.1916) Mittagausgabe

Bezugs-Preise:
Band A ohne Illustr. u. Beltzchen...
Band B mit Illustr. u. Beltzchen...
Da Karlsruhe: Ausgabe A B monatlich...
Im Verlage abgeholt...
Bei Buchhändlern...
Außwärts: bei Abholung...
Durch d. Postträger...
Ständige Nummern...
Größere Nummern...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelezene Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer 'Karlsruher Unterhaltungsblatt' mit Illustrationen.
Weitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Gesamtausgabe: 46000
je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Notationsmaschinen...
27500

Nr. 130.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88.

Karlsruhe, Samstag den 18. März 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

St. Dis wird geräumt.

Genf, 18. März. Der zur Front entsandte Sonderbericht...
Französische Pietätlosigkeit.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Bergeblühende russische Angriffe gegen die österreichische Front.

I. U. A. und K. Kriegspressquartier, 17. März. 10 Am...
Der Balkankrieg.

Der Balkankrieg.

Die Lage in und um Saloniki.

Genf, 18. März. Wie eine Meldung des 'Berl. Tgbl.'...
Rumänien und der Krieg.

Rumänien und der Krieg.

Die Schwierigkeiten bei der Ausführung des englischen Getreidevertrages.

I. U. Bukarest, 17. März. 'La Politique' schreibt: Der...
Bulgarien im Kriege.

Bulgarien im Kriege.

Umtaufung der Sofiaer Kathedrale.

II. Sofia, 17. März. Die Sofranje nahm einen Gesekentwurf...
Der Sofiaer Spionageprozess.

Der Sofiaer Spionageprozess.

II. B. Sofia, 17. März. Der Spionageprozess gegen die...
Die Türkei im Krieg.

Die Türkei im Krieg.

II. B. Budapest, 17. März. Wie 'A3 Est' aus Konstantinopel...
Ereignisse zur See.

Ereignisse zur See.

II. B. Amsterdam, 17. März. (Nicht amtlich.) Nach hier...
Der Reichstag und die Durchführung des U-Bootskrieges.

Waterweg ein. Das Vorderdampfschiff liegt tief im Wasser. 'Ast' war auf eine Mine gelaufen. Der Dampfer soll von hier nach Rotterdam weiter.

Kopenhagen, 17. März. Der dänische Schoner 'Diga', der gestern von Halmstaad nach England mit Grubenholz abgegangen war...
Zum Untergang der 'Tubantia'.

Zum Untergang der 'Tubantia'.

Von der Westgrenze, 16. März. Die 'Tubantia' wurde etwa zwei Meter unter der Wasserlinie getroffen. Der holländische Gesandte in Berlin, Vega, der sich mit seiner Gattin und drei Kindern an Bord der 'Tubantia' befand...
II. B. Haag, 18. März. Der 'Nieuwe Courant' schreibt, daß es den Ton, in dem die englische Presse, wenigstens der 'Daily Telegraph', ihre Teilnahme über den Unfall der 'Tubantia' ausdrückt, nicht zu würdigen versteht.

II. B. Haag, 18. März. Der 'Nieuwe Courant' schreibt, daß es den Ton, in dem die englische Presse, wenigstens der 'Daily Telegraph', ihre Teilnahme über den Unfall der 'Tubantia' ausdrückt, nicht zu würdigen versteht. Es erscheint dem Blatt angefaßt der zunehmenden Schitanen, denen die holländische Zufuhr zur See von englischer Seite ausgesetzt ist, unzeitgemäß, Holland vorzuschalten, daß die deutsche Kriegsführung zur See die Pulsadern abschneide, denen Holland sein Leben verdanke. Holland könne sich auch nicht mit der englischen Auffassung von der Freiheit der Meere einverstanden erklären. Die Behandlung, der die neutralen Seefahrenden Nationen auf beiden Seiten des Meeres ausgesetzt seien, seien nicht derartig, daß die Schläge, die eine kriegführende Nation den Neutralen gegen alles Recht und alle Versicherungen zufüge, sie mit Dankbarkeit gegen die andere erfüllen müsse.

Der Fall 'Sirius'.

London, 16. März. Holländische Blätter melden von hier: Ein drahtloser Bericht der hier aufgefangen wurde, besagt, daß es kein deutsches Unterseeboot gemessen sei, das den Dampfer 'Sirius' versenkt habe.

Streit englischer Schiffer.

I. U. London, 17. März. Die 'Morning Post' meldet, daß seit Samstag der Dampferverkehr zwischen Belfast und Liverpool infolge Streiks eingestellt ist. Belfast ist deshalb bis auf eine Linie vom überseeischen Verkehr abgeschnitten. In Handelskreisen ist man sehr enttäuscht, daß nicht rechtzeitig eingegriffen worden ist.

Der Reichstag und die Durchführung des U-Bootskrieges.

II. B. Berlin, 18. März. (Amtlich.) Zu der Frage des U-Bootskrieges sind im Reichstag nachstehende Anträge eingeklagt worden:

Von national-liberalen Abgeordneten wird beantragt: Der Reichstag wolle beschließen, in Erwägung, daß England nicht nur gegen die bewaffnete Macht des Deutschen Reiches Krieg führt, sondern gleichzeitig unter brutaler Verletzung des Völkerrechts und Vergewaltigung der Neutralen die rücksichtslosesten Maßnahmen getroffen hat, um die Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln und Rohstoffen zu verhindern und das deutsche Volk durch Hunger niederknien zu lassen...
Ein konservativer Antrag lautet: 'Der Reichstag wolle beschließen, folgende Erklärung des Herrn Reichskanzler zu übermitteln: Angesichts des Versuches Englands, unser Volk durch Absperrung und Hungertod niederzurücken und der dadurch erfolgten Ausdehnung des Krieges über die bewaffnete Macht hinaus auf die gesamte Bevölkerung, ist die rücksichtslose Anwendung aller unserer militärischen Machtmittel gegen England geboten, um es auch unsererseits in seiner Ernährung und seiner Volkskraft zu bekämpfen. In dem neuerdings bekannt gegebenen Entschluß der Reichsleitung über die Führung des Unterseebootkrieges ist eine für diese Zwecke geeignete Maßregel nur zu erblicken, wenn deren praktisch wirksame Durchführung der Eigenart der Waffe entsprechend gesichert ist.'

Durch die Fassung dieser Anträge kann der schädliche Eindruck erweckt werden, als solle eine Einwirkung auf die Entscheidungen in der Kriegführung ausgeübt werden. Zur siegreichen Durchführung des Krieges brauchen wir wie bisher

Deutsche Berichte.

Berlin, 18. März. Zum Schluß eines Berichts über den Kampf bei Cresnes, den Karl Rosner aus dem Großen Hauptquartier an den 'Berl. Vol.-Anz.' erstattete, wird gesagt, der deutsche Gürtel um Verdun sei enger geworden. Im Osten und Südosten hätten wir den Gegner aus der Tiefe der Höhen hinaufgetrieben und nun schänge er an den Hängen des Mont-Hirumont und der Côte des Hurcs. Dort werde er nicht alt werden.

In der 'Post, Tgbl.' schreibt E. v. Salzmann zur Kriegslage im Westen: Deutschlands oberste Seeresleitung spielt wieder einmal das Präventive und macht all die schönen Pläne von der gemeinsamen Frühjahrs Offensive des Viererbündnisses glatt zu Wasser. Das Vordringen um Verdun sei in ein neues Stadium eingetreten, das sich bereits als ausgesprochener Festungskampf kennzeichne.

Französische Stimmen.

Genf, 16. März. Das Ausbleiben einer französischen Offensive auf anderen Frontpunkten erbittert die militärischen Kritiker. General Berranz schreibt: 'Ich frage mich, wann wir jene schweren Kanonen endlich bekommen, worüber man uns die Ohren voll schrie. Es scheint, als hätten wir sie noch immer nicht. Dadurch sind unsere Gegenangriffe ein nutzloses Hin- und Her von Soldaten. General Bétaim kann nicht ewig die jetzige Taktik anwenden und die Löcher der Verdunfront mühsam flicken. Die Presse pries in Dithyramben unsere Führer. Sie wollte dadurch eine Panik verhindern, weil die reiche Kasse die Luft nach Bordeaux überlegt. Diese Führer sind jetzt spurlos besichtigt. Die Soldaten wünschen eine Offensive, aber das Oberkommando zögert, weil die Kanonen fehlen.' (M. N.)

Der französische Meisterflieger Guynemer zum Absturz gebracht.

Genf, 18. März. Von hier erfährt der 'Berl. Lok.-Anz.', nach einer Meldung des 'Matin' gelang es einem deutschen Piloten bei Verdun, das von dem besten französischen Flieger Guynemer gesteuerte Flugzeug neulichen Taps zum Absturz zu bringen, Guynemer wurde verwundet innerhalb des französischen Stabes geborgen.



Deutschland und seine Kolonien.

B.T.B. Berlin, 17. März. In einer Denkschrift von 25 in Südwestafrika tätigen Gesellschaften und Einzelfirmen an das Reichskolonialamt...

Von der Reichsbank.

B.T.B. Berlin, 17. März. (Nichtamtlich.) Nach dem Ausweis vom 15. März ist der Goldbestand bei der Reichsbank in der letzten Berichtswochen nur um 387 000 M gestiegen.

Zum Rücktritt des Großadmirals von Tirpitz.

B.T.B. Düsseldorf, 17. März. (Nicht amtlich.) Der Verein Deutscher Eisenhüttenleute sandte an Großadmiral von Tirpitz folgendes Telegramm:

Die Auffassung der nationalliberalen Reichstagsfraktion.

Mannheim, 17. März. „Mannheimer Generalanzeiger“, der dem Reichstagsabg. Wassermann nahe steht, wird aus Berlin telegraphiert:

„Die nationalliberale Fraktion hat, wie wir mitteilen können, über die durch den Abgang des Großadmirals von Tirpitz geschaffene Lücke lange und sehr eingehend beraten.“

Französische Stimmen.

Genf, 17. März. In Unkenntnis der Beweggründe des Rücktritts von Admiral v. Tirpitz beschränkt sich der „T e m p s“ in einem Artikel mit der Überschrift „Bekämpfung des deutschen U-Bootskrieges“...

Der blaue Anker.

Roman von Efriede Schulz.

(65. Fortsetzung.)

Als Lotte zurückkam, sah sie, daß Erich den Brief von Bronin in der Hand hatte. „Du hast das gelesen?“ Erich sah seine Schwester ernst an und nickte.

recht erhalten. Es sei gewiß kein Zufall, daß diese Bekämpfung der deutschen U-Bootskriegsmethode gerade bei Wiederbeginn der Reichstagsarbeit erfolge.

Der „Matin“ glänzt ebenfalls durch Unkenntnis über die näheren Umstände, unter denen sich die Veränderung in der deutschen Marineleitung vollzogen hat.

Das „Journal de Genève“ weist auf die politische Seite der Angelegenheit hin und erinnert an die scharfe amerikanische, von England beeinflusste Hege gegen Admiral v. Tirpitz.

Graf Dohna-Schlodien zu Hause.

B.T.B. Breslau, 17. März. (Nichtamtlich.) Als der Kommandant der „Möwe“, Graf Dohna-Schlodien, anfangs dieser Woche in seinem Geburtsort Mallwitz bei Sagan (Regierungsbezirk Pommern) weilte, wurde ihm von der dortigen Bevölkerung ein feierlicher Empfang bereitet.

„Ich möchte, daß Sie alle jetzt das, was ich erlebt habe, mit empfinden. Es ist wohl das größte, was ein Mensch erleben kann. Ich habe gesehen, wie die Matrosen in der schwersten Gefahr keinen Augenblick gezögert haben, ihre Pflicht zu erfüllen.“

Graf Dohna kam dann auf seinen Besuch im kaiserl. Hauptquartier zu sprechen. Die Herzlichkeit und Gnade, jagte Graf Dohna, mit der mich Seine Majestät der Kaiser empfing und wie er mit seinen kaiserlichen Dank und seine Freude ausdrückte, hat mich tief bewegt.

Die sozialdemokratische Minderheit und Liebtnecht.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Berlin, 17. März. Die Zustände in der sozialdemokratischen Partei werden immer verwerflicher. Zwar geht das in erster Linie die Beteiligten selbst an, aber auch die bürgerlichen Parteien können daran nicht achtlos vorübergehen.

Liebtnecht hat unter dem Pseudonym Spartacus eine Reihe von Briefen veröffentlicht, in denen er sich über seine eigenen Freunde lustig macht, weil sie mit ihm nicht an einem Strang ziehen.

Die nationalliberale Fraktion hat, wie wir mitteilen können, über die durch den Abgang des Großadmirals von Tirpitz geschaffene Lücke lange und sehr eingehend beraten.

Die nationalliberale Fraktion hat, wie wir mitteilen können, über die durch den Abgang des Großadmirals von Tirpitz geschaffene Lücke lange und sehr eingehend beraten.

In einem Auftrage der Berliner Sozialdemokratie — soweit sie nicht auf dem Boden der Reichstagsmehrheit steht — herausgegebenen Flugblatt bekämpfen Ledebour und Adolf Hoffmann diesen Plan auf das Entschiedenste; sie werfen Liebtnecht und seinen Anhängern weiter vor, daß sie den ganz undemokratischen Versuch gemacht haben, ehe sie ihren Plan in Deutschland bekannt gaben, die Zustimmung einer internationalen Konferenz dafür zu gewinnen.

Aber er trat noch einmal dicht heran und sah ihr merkwürdig und verbittert in die Augen.

„Es kommt vielleicht einmal die Zeit — nein, nein — sie wird nie kommen — halte mich nicht für ein Kind, oder einen Menschen mit Schranken, Lotte. Laß es sein — tu' mir die Liebe, bleibe!“

Sie blieb. Es war ganz gegen ihren Willen. Und sie hätte sich gegen den Bruder gewehrt, wenn sie ihn nicht so elend an Leib und Seele vor sich gesehen hätte.

Aber sie fühlte dabei das Beste ihres Wesens zerbröckeln. Nur ein kurzes Wort schrieb sie nach Bronin und goß ihren ganzen Schmerz um Susanne hinein.

Von diesem Tage an war etwas Fremdes zwischen sie und ihren Bruder getreten. Sie begann sich. Mit der vollen weiblichen Treue tat sie ihre Pflicht und führte ihn auf dem langsamen Weg der Genesung mit fester Hand vorwärts.

Ueber die Zukunft sprachen sie nie miteinander. Sie lebten nur den Aufgaben des Augenblicks und sahen nicht den nächsten Tag. Es war alles anders geworden wie früher, gemessen, still, als wären sie über die erste Jugend längst hinaus.

Lotte Wölflin hatte früher nur wenig Interesse an den Zeitungen gehabt. Sie las den Roman, die kleinen Feuilletons, die literarische Beilage. Jetzt sah sie stundenlang im Lesezimmer des Hotels und verfolgte mit Leidenschaft die Kriegsnachrichten.

großer Mehrheit abgelehnt. Wie Ledebour und Hoffmann sonst über Liebtnecht denken, ergibt sich daraus, daß sie ihm vorwerfen: kein ganzes Auftreten müsse zur Zerrüttung und Lähmung der oppositionellen Bewegung führen.

Wie Ledebour und Hoffmann sonst über Liebtnecht denken, ergibt sich daraus, daß sie ihm vorwerfen: kein ganzes Auftreten müsse zur Zerrüttung und Lähmung der oppositionellen Bewegung führen.

Ueber die Schwierigkeiten der englischen Rekrutierung.

Eine bemerkenswerte Rede Simons.

B.T.B. London, 17. März. (Nicht amtlich.) Der „Nottingham Courant“ meldet von hier: Im Unterhause sprach der frühere Minister Simon gestern bei der Beratung der Schwierigkeiten mit den verheirateten Männern die Schuld dem Berichte Lord Derbys und der Art zu, wie die Presse, die für die Dienstpflicht ist, ihn auslegte.

Simon sagte ferner, das englische Heer sei groß genug und berief sich hierbei auf die Erklärungen von Ministern. Erstens darauf, daß Balfour nachdrücklich gesagt habe, daß die Rekrutierung den Bau von Kriegsschiffen beeinträchtigt und die Flotte schwäche.

Minister Long antwortete mit scharfen Worten und sagte, man werde Simons Rede in Berlin mit Genugtuung lesen.

Der parlamentarische Mitarbeiter der „Daily News“ schreibt, daß die Debatte den Eindruck gemacht habe, daß man sich zwar nicht einer Krise, wohl aber einer unerquicklichen Situation gegenüber sehe.

London, 17. März. Die am 24. April in New Castle stattfindende Konferenz der unabhängigen Arbeiterparteien wird von der Regierung die Befähigung der Friedensbedingungen und die Wiederabstufung der Dienstpflicht verlangt.

Pinofluol. Nichtalkohol-Kräuterbäder in Tabletten. Die wertvollste Arznei für Nervöse und Genußende. Man verlange ausdrücklich „Pinofluol-Tabletten“.

M. Dreyfuss Frankfurt a. M. Modell-Haus für Damenhüte stellt im Schloßhotel hier Montag, den 20. März, die neuesten Hutschöpfungen aus.

sehen aus. Sie war mitten unter den Truppen auf dem Felde und erlebte mit ihnen alle Strapazen und die unmenschlichen Entbehrungen. Aus den Feldpostbriefen machte sie sich ein scharfes Bild von der heroischen Größe jedes einzelnen der Tapferen, von der Furchtbarkeit eines Artilleriegeschäfts, von dem wahnwütigen höllischen Chaos eines Nahkampfes, wo der Mensch zum Tier wird.



Kaffee Odeon. Täglich nachmittags und abends Tonkünstler-Konzert. Eigene Konditorei. Billard-Akademie.

Museums-Saal. Morgen Sonntag, 19. März, 8 Uhr. Lieder-Abend. Elsa Schenk (Sopran). Am Klavier: Hofkapellmeister Paul Prill. Lieder von Franz, Cornelius, Prinz Ludwig Ferdinand, Wallnöfer, Grieg, Brahms, Englert und H. Wolf.

Colosseum 1938. Täglich abends 8 Uhr: Vorstellung. Sonntag, den 19. März 1916. Zwei Vorstellungen: nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Montag, den 20. März und folgende Tage, jeweils abends 8 Uhr. Denggs Bauerntheater: 25 Personen.

Kaffee Bauer. Jeden Abend und Sonntag nachmittag: Künstler-Konzerte. Kapelle Friedrich.

Grüner Hof, Grünwald. Sonntag, den 19. März, von abends 6 Uhr ab: Militär-Konzert. Hermann Nies.

Braulein (Lichtige Fußgängerin) sucht Anschluss bei bel. zwecks Sonntagswanderungen. Anzeigen jeder Art finden die meiste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der „Bad. Presse“.

Residenz-Theater Waldstrasse. Samstag bis Dienstag. Erstaufführung. Unübertroffen noch besser als der erste Teil.

Die blaue Maus Zweiter Teil. Filmschwank in 4 Abteilungen. Fritzi Lustig (Die blaue Maus) Madge Lessing. Die neuesten Kriegsberichte durch die Eiko-Woche.

Außerordentlich hochinteressante Aufnahmen unter fachmännischer Leitung des Kommandanten im Gefangenenlager Danzig-Troyl. Das Mädchen vom Meer. Kleines Drama.

Ein radikales Heilmittel. Humor.

H. Z. Tr. Montag d. 20. III. 16. 9 Uhr. Mittwoch d. 22. III. 16. 4 Uhr Schw. O.

Naturheilverein Karlsruhe E. V. Wir loben hiermit unsere berechneten Mitgliedschaften nochmals zu der heute Samstag, abends 7 1/2 Uhr, im Reformrestaurant Sörlin, Kaiserstr. 56, stattfindenden Generalversammlung.

Zentralheizung. Übernahme des Antrags und Reparaturen jeden Systems. Prima Empfehlungen. L. Lohner, Heizungs-Monteur, Goethestr. 24, 8. Stod.

Ständer für die Eisenerne Wäschekübel in jeder Größe zu verkaufen. Bürgerstr. 13. Reparaturen werden schnell befristet. 38633

Bindfaden, vorzüglich geeignet zum Tabak-anfaden, aber auch geeignet zu anderen Zwecken, gibt solange Vorrat reicht, ab per Pfd. bei 10 Pfd. Abnahme Mk. 2.20, größere Posten billiger. Herm. Jäger, Schönheim. 38645

Kaufe fortwährend aller Art Säde und gabie die höchsten Preise. M. Goldfischer, Sachhandlung, Marienstr. 58, Tel. 3298.

Sändler und Privatverkäufer größ. Posten gebrauchter Säcke aller Art erhalten d. höchsten Preise. D. Schilberg, Karlsruhe i. B. Wohnung: Büro u. Lager Schützenstr. 88. Werderstr. 76. Tel. 3492.

Weinflaschen kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen und läßt sofort abholen. Weingroßhandlung W. Wagenmann. Telefon 1906. 38665,4

Kaufe alte Zeitungen, Zeit-schriften usw., Pfd. 3.5. Kübler, Brunnenstr. 2. 38667. Komme ins Haus. 6.1

Größ. Hoftheater Karlsruhe Sonntag, den 18. März 1916. 50. Vorstellung der Abteil. A (rote Karten).

Samlet, Prinz von Dänemark. Trauerspiel in fünf Akten von Schiller. Überf. von Solgell. In Szene geleit. von O. Rienschert. Personen: Claudius, König von Dänemark; Felix Daumback; Gertrude, seine Gemahlin; Marie Heuenerdorfer; Samlet, Sohn des vorigen u. Neffe des gegenwärtigen Königs; Reinhold Lütjohann.

Der Geist von Samlet. Vater: Erik Desz; Fortinbras, Prinz von Norwegen; Rudolph Effel; Polonius, Oberkammerer; Paul Paschen; Laertes, sein Sohn; Hans Kraus; Ophelia, seine Tochter; Cleonore Droscher; Voltimand; Hugo Bauer; Cornelius; Heinrich Plant; Hofleute: Rosenkranz; Hermann Wendt; Gildenstern; Paul Müller; Horatio, Samlets Freund; Hugo Höder.

Kriegler: Marcelus; Oskar Siegelmann; Bernardo; Max Schneider; Franzisko; Guntar Graarub; Oerik, ein junger Edelmann; Paul Gemmede; Ein Priester; Otto Rienschert; Erster Schauspieler; C. Schindler; Zweiter; Fritz Gande; Dritter; Max Schneider; Viertes; Brumhild Hohwald; Fester Totengräber; Karl Dapper; Zweiter; Paul Müller; Reinhold, Diener des Polonius; Ludwig Schneider; Ein Maler; August Schmidt; Ein Diener; Josef Gröbinger.

Personen des Schauspiels: Prelog; Max Schneider; Der König; Erwald Schindler; Die Königin; Brumhild Hohwald; Lucianus; Fritz Gande; Herren und Frauen vom Hofe; Ragen; Krieger. Die Handlung geht in Döbbling vor.

Kausen nach d. B. Nr. (etwa 8.45). Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Abendkarte von 6 Uhr an. Mittel-Preise. Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Karlsruhe Kapital und Reserven: M. 69000000 Vermittlung aller Bankgeschäfte. 2572

Luxem Der Fund im Neubau II Großer Wildwest-Detektiv-Schlager in 3 Abteilungen.

Otto als Dienstmann!! In der Hauptrolle: Karlsruhes Liebling Otto Reutter Lustspiel in 2 Akt.

Welt-Kino Preise werden höher! Solange Vorrat, bieten an: gute, weiße 1095a 4.1 Wasch-Schmierseife (bester Ersatz für teure Delfseifen), vorzügliche Reinigungskraft, unschädlich für Wäsche, den Seifner zu Mk. 42.- Nettogewicht ab Kaufkraft gegen Nachnahme Reibedanz & Cie., Stuttg.-Gautstatt. Bei Nichtgefallen Zurücknahme.

Heirat. Witwer mit schuldenfreiem, gutem Geschäft wünscht sich mit älterer Dame, kath., zwischen 40-50 Jahren, aufe Erscheinung, mit etwas Vermögen, auch vom Lande, zu verehelichen. Nur ernüchterte Anträge unter Nr. 38547 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Reiche Heirat. Sof. mit in best. Kreisen Millionärin. Kein Getratsbüro, kein Bordbuch, strengste Keuschheit u. Diskr., Ehrensache. Nur ernstl. Angeb. unter Nr. 38066 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Heirat. Witwer, 50 Jahre, evangel., 5000 M. Vermögen, wünscht in ein kleines Geschäft einzubeitragen. Angebote unter Nr. 38670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Bäckerei gangbare, sofort od. später zu übernehmen gesucht, womöglich m. Kaufrecht. Angebote unter Nr. 38681 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Knabe von 8 Jahren, gesund und kräftig, wird ohne Vergütung an Stinbestatt abgegeben. Angebote unter Nr. 38587 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren eine Granat-Brosche mit Perlen zwischen Kaiser- u. Kronenstraße. Gegen Belohnung abzugeben. 38661 Ludwig Wilhelmstr. 3, II., Koch.

Arbeiter-Bildungs-Verein. G. B. Montag, den 20. März 1916, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14. Vortrag (mit Lichtbildern) des Herrn Rechtsanwalts Otto Heinsheimer: „Die Türkei im Weltkrieg“. Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen. Bitte laden ergehen ein. Der Vorstand. 3275

Residenz-Automat Hinterer Saal Eing. Automat u. Hausg. neben Hotel Germania - Karl-Friedrichstraße. Jeden Mittwoch und Samstag Anfang 8 Uhr. Freier Eintritt. Kein Sammeln. Krügls vaterländische Konzerte Musik - Volks- und Kunstgesang. 3071.2.2

Umgezogen vom Schloßplatz 8 nach der Kriegstraße 230. Straßbahn 7 Haltestelle Schillerstr., Ecke Kriegstr. G. R. Dryss Karlsruhe Magnetisches und Naturheilverfahren für Krankheiten verschiedener Art, speziell veraltete Leiden. Meine erste Pflicht ist, die schlechten Stoffe, welche die töckischen Krankheiten vermehren, zur Ausscheidung zu bringen, und Pflicht der Patienten ist, sich nach meiner Verordnung streng zu fügen, dann muß die verlorene Kraft und Frische wieder eintreten und kann so manche Träne getrocknet werden. War im Jahre 1875 in der Lungenheilstalt in Gölbersdorf in Schl. bei Dr. Bremer und 1877 im allgemeinen Krankenhaus zu Hamburg, unter Oberarzt Marini, als Gehilfe tätig. - Sprechzeit 9-12 und 2-5 Uhr. Sonntags 9-12 Uhr. B5592

Musikstopfen von Vögeln und Säugetieren in naturgetreuer, bester Ausführung bei billiger Berechnung. Gerben, sowie Anfertigung aller Zellteppiche. Aufsetzen und Bleichen von Geweihen. Großes Lager in fertigen Raubvögeln u. Geweihen. Tierpräparatorium Max Hummel Söhne, Karlsruhe i.B. früher Karl-Friedrichstraße, jetzt Erbprinzenstraße 3 (beim Rondellplatz). 3227.3.1

Palast-Theater Herrenstraße 11. Vom 18. bis einschließlich 21. März 1916. Die Mieze von Bolle. Ein reizendes Lustspiel in 3 Akten. Der Spiritist. Drama in 2 Akten. Kriegsberichte. Zum gef. Besuche ladet ergebnst ein Die Direktion: Friedrich Schulten.







Öffentliche Versammlung

Am Samstag, den 18. März, abends 7,9 Uhr, ... Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Ludwig Haas über:

Der Weltkrieg, das deutsche Volk u. Deutschlands Zukunft.

Jedermann (Damen und Herren) willkommen. Eintritt frei! Freie Aussprache.

Der Vorstand des Vereins der Fortschrittli. Volkspartei: Helbing. 3081.2.2

Dr. Wirz, Spezialarzt für Homöopathie und Naturheilmethoden, Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, II. Stock.

Näh- u. Zuschneideschule ersten Ranges.

Lehrmethode ist die leichteste und praktischste. Schülerninnen sind in kurzer Zeit in der Damenschneiderei sicher u. vollständig perfekt ausgebildet...

Geldäfts-Empfehlung. Nachdem die Firma E. Baer Söhne sich aufgelöst hat, betreibe ich von heute ab den Pferdehandel unter meinem Namen...

Möbel-Empfehlung. Schöne Auswahl in Schlafzimmer-Einrichtungen, Eichen, Kirschbaum und Rüsten, Speise- und Herrenzimmer...

Mannheimer Rote Kreuz- u. Kriegsfürsorgelotterie. Anzahl der Lose 20.000, darunter 300 Bar-Gewinne...

beschl. Altgummis beauftragt. Hierdurch fordere ich alle Besitzer v. beschl. Altgummis auf, mir ihren Vorrat bis spätestens 25. März einzusenden...

Rosenfeld & Co., Karlsruhe-Mühlburg. Metallgroßhandlung, Neumetalle - Altmetalle - Metallrückstände...

Eingang sämtlicher Neuheiten

in Frühljahrs- u. Sommerhüten für Damen, Mädchen und Kinder zu den bekannt mässigen Preisen zeige hiermit an

S. Rosenbusch Kaiserstrasse 137.

Gottesdienstordnung für den 19. März.

Evangelische Stadtgemeinde. Stadtkirche. 10: Stadtkirche. ... 11: Stadtkirche. ...

Abend-Andachten. 8 Uhr: Stadtkirche. ... 8 Uhr: Stadtkirche. ...

Evangel. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23. ... 12: Stadtkirche. ...

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77. ... 11: Stadtkirche. ...

Evangel.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap. ... 11: Stadtkirche. ...

Katholische Stadtgemeinde. St. Stephanskirche. ... 11: Stadtkirche. ...

Freiwillige Feuerwehr-Gemeinde, Karlsstr. 49b. ... 11: Stadtkirche. ...

Zionskirche der Gv. Gemeinschaft, Beierthimer Allee 4. ... 11: Stadtkirche. ...

Schreibmasch., Buchhaltung-Gegenographie, Schönheits-Aniericht, kaufm. Rechnen...

Klavierunterricht erteilt nach leichtfahrl. Methode mit bestem Erfolg...

Verkauf nur an Wiederverkäufer. ... 11: Stadtkirche. ...



Walzkessel, erstklassige, schwere Ware, voller Ersatz für Kupferkessel...

Gebrüder Baer, Eisenhandlung, Karlsruhe. ... 11: Stadtkirche. ...

Ich kaufe fortwährend getrag. Herrenkleider, ... 11: Stadtkirche. ...

Levy, Markgrafenstr. 22. ... 11: Stadtkirche. ...

Kern-Seife, garant. Fettgehalt 60-66%, ... 11: Stadtkirche. ...

Wachtung! 6 Markgrafenstraße 6. ... 11: Stadtkirche. ...

300 Zentner Aepfel, 3220.4.3. ... 11: Stadtkirche. ...

Aberle & Thomajchewsky, Karlsruhe i. B., Berberstr. 75/77, Tel. 3492.

Töchter pensionat Villa Elisa Stuttgart. ... 11: Stadtkirche. ...

Erste deutsche Chemische für Damen von Dr. G. Schneider...

Detektiv-Institut "Greif". ... 11: Stadtkirche. ...

Brombilder-Postkarten, jedes Quantum, Stück 8 Pfg. ... 11: Stadtkirche. ...

Fritz Albrecht, Photo-Atelier. ... 11: Stadtkirche. ...

Kaufe au. höchst. Tagespreisen alles Eisen, ... 11: Stadtkirche. ...

Der schönste Schmutz für Veranda, Balkon, Kanisterbretter...

Gebirgs-hänge-Nelken, Spezial-Gänsefüßchen-Füchtere...

Um den Schrecken über die gegenwärtige Mäuseplage etwas zu mildern...

Blaue Maus, aus Berlin auf wenige Tage ins Quartier genommen.

Jeder Verehr. Besucher wird sich überzeugen, daß die blaue Maus eine entzückende Vertreterin dieses Namens ist...

aus Berlin auf wenige Tage ins Quartier genommen.

Jeder Verehr. Besucher wird sich überzeugen, daß die blaue Maus eine entzückende Vertreterin dieses Namens ist...

vergessen zu machen.